

Ein Stärker des Glaubens

Priesterjubiläum: Gebürtiger Eichenbühler mit guten Kontakten zu Papst Benedikt

EICHENBÜHL. Mit einem Festgottesdienst und anschließendem Empfang für die Pfarrgemeinde hat der gebürtige Eichenbühler Ludwig Weimer am Sonntag sein silbernes Priesterjubiläum in Eichenbühl gefeiert. In dem vom Chor »Woukel Äwenju« musikalisch umrahmten Gottesdienst forderte Weimer in seiner Predigt die Gläubigen dazu auf, »im Geist Gottes die Welt zu gestalten und nicht mit der Gewalt des Bösen zu handeln«.

Der 68-jährige Doktor der Theologie habilitierte zum Thema »Gnade und Freiheit« beim damaligen Regensburger Professor Joseph Ratzinger, der heute das oberste Amt der katholischen Kirche inne hat. Bereits während seines Studiums in München lernte er die Katholische Integrierte Gemeinde (KIG) kennen, der er sich 1968 anschloss. Als Weimer am 1. Oktober 1983 in der Sankt Marienkirche im westfälischen Hagen zum Priester geweiht wurde, war er einer der ersten drei Priester in der Priestergemeinschaft im Dienst der KIG.

Theologie-Lehrstuhl in Rom

Derzeit lebt der 68-Jährige zwar in Bad Tölz, arbeitet jedoch noch immer regelmäßig in der Integrierten Gemeinde in München und betreut dort Jugendliche und junge Erwachsene, die nach ihrem Glauben suchen. Etliche Zeit verbringt er auch in Rom bei Vorlesungen und Seminaren, wo er den neu gegründeten Lehrstuhl für die Theologie des Volkes Gottes in der Villa Cavalletti als Direktor leitet.

Zahlreiche Publikationen, mehrere Bücher und regelmäßige Vorträge markieren den Schaffensweg des erfolgreichen Theologen. So hat auch Papst Benedikt XVI. den Theologen in Vor- und Geleitworten zu seinen Büchern und zur Einsetzung des Lehrstuhles als Wegbegleiter gewürdigt, den er in gut 30 Jahren über die Integrierte Gemeinde kennen gelernt hat.

Ständchen vorm Pfarrheim

Vor dem Empfang für die Pfarrgemeinde begrüßte der Musikverein Eichenkranz den Jubilar und die leicht frierenden Gäste am Sonntag mit einem kurzen Ständchen vor dem Eichenbühler Pfarrheim. Pfarrer Manfred Hauck lobte Weimer in seiner Ansprache als Fachmann für Theologie und freute sich über dessen Fähigkeiten, andere zu ermutigen und stärkende Antworten auf Fragen des Glaubens geben zu können.

Weimer dankte ihm im fast schon verdrängten Eichenbühler Dialekt mit dem Versprechen »weiter im Wingert



In seiner Heimatgemeinde Eichenbühl feierte Pfarrer Ludwig Weimer (rechts) sein silbernes Priesterjubiläum.

Foto: Siegmund Ackermann

Daten und Fakten: Die Katholische Integrierte Gemeinde

Die **Katholische Integrierte Gemeinde (KIG)** ist nach einer Vorgeschichte von über 20 Jahren **1968 in München** entstanden. Mittlerweile ist sie auch in Norddeutschland, Wien, Ungarn und Tansania aktiv. Das Angebot der Akademie richtet sich sowohl an **interessierte Laien** als auch an Theologiestudenten, Priester, Religionslehrer und Katecheten. Schwerpunkte der Akademie sind unter anderen die **Zusammengehörigkeit von Altem und**

Neuem Testament, Juden und Christen und die Unterscheidung zwischen **natürlicher Religion und biblischem Glauben**. In der KIG leben Familien und Unverheiratete, Laien und Priester in Integration. Sie bilden **Tischgemeinschaften** und wohnen oftmals auch zusammen. Die Mitglieder versuchen laut Internetseite der KIG, die biblische **»Theologie des Volkes Gottes«** in ein heutiges Lebensmodell von Kirche zu übersetzen. *acks*

des Herrn schaffen«. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Harald Kretschmer erinnerte aus seiner Ministrantenzeit an die Primiz vor 25 Jahren und betonte, dass Weimer ein gern gesehener Gast in der Pfarrgemeinde sei. Auch

Bürgermeister Günther Winkler gratulierte dem Jubilar im Namen der Gemeinde. Man sei stolz auf sein Wirken und wünsche dem Priester Kraft und Gottes Segen für anstehende Aufgaben. *Siegmund Ackermann*